

Online-Fortbildung für Lehrkräfte, Studierende und Multiplikator*innen der Umweltbildung/BNE



**Bitte lesen Sie die folgenden
Seiten zur Vorbereitung!**

Weitere Informationen:

Zentrum Oekumene Regionalstelle Kassel

E-Mail: Dawin@zentrum-oekumene.de

Tel.: 0561 9378 - 383

www.zentrum-oekumene.de

Rückfragen zur Veranstaltung:

„S.O.S. Erde - Weltklimakonferenz – ein (Online –) Rollenspiel“

Wann: Donnerstag, 29. Oktober 2020, 16:00 – 17.30 Uhr

Wie: Videokonferenz per Zoom
Mobiles Endgerät mit Internetzugang
(Laptop, PC, Smartphone ...), Mikrofon
Und Kamera erforderlich

Referent: Dirk Schnieders, Umweltbildungsreferent

Entwicklung: Wolfram Dawin, Lehrer, Referent für
Globales Lernen & Dirk Schnieders



Link: Zoom-Meeting beitreten

[https://zentrum-oekumene-
de.zoom.us/j/97087570744?pwd=QXYvWFdXZ0NWQXMxekgyYXBGMzRvQT09](https://zentrum-oekumene-de.zoom.us/j/97087570744?pwd=QXYvWFdXZ0NWQXMxekgyYXBGMzRvQT09)

Meeting-ID: 970 8757 0744

Kenncode: 810535

Schnelleinwahl mobil

+493056795800,,97087570744#,,,,,0#,,810535# Deutschland

+496938079883,,97087570744#,,,,,0#,,810535# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 30 5679 5800 Deutschland

+49 69 3807 9883 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

Meeting-ID: 970 8757 0744

Kenncode: 810535

Ortseinwahl suchen: <https://zentrum-oekumene-de.zoom.us/u/acu8oWxW6q>

„S.O.S. Erde - Weltklimakonferenz – ein (Online –) Rollenspiel“

Die Klimakrise trifft Menschen in den verschiedenen Regionen der Welt unterschiedlich und die Verursacher meist in geringerem Ausmaß. Gerecht ist das nicht, doch ganz verschont bleibt auch niemand.

Im Rollenspiel „S.O.S. Erde“ erleben Jugendliche aus der Perspektive verschiedener Länderdelegationen, wie schwer es ist, sich auf die notwendigen Schritte zur Begrenzung der globalen Aufheizung in einer UN-Weltklimakonferenz zu verständigen. Das digitale Format eröffnet hierbei neue Möglichkeiten: Expert*innen und Klimazeugen können zugeschaltet werden und zu den dramatischen Auswirkungen der anthropogenen, globalen Klimakrise und Anpassungsmaßnahmen in ihren Heimatländern anschaulich und authentisch Auskunft geben.



Am Ende des Workshops steht der Austausch zur Umsetzung des Rollenspiels in Unterricht und Projekten. Die Fortbildung ist fächer-, klassen- und schulformübergreifend. Das Rollenspiel eignet sich ab der 8. Jahrgangsstufe, besonders für den Erdkunde-, PoWi-, NaWi- und Sprachunterricht, Projektwochen und für außerschulische Lernangebote.



Entwicklungsstand

Ursprünglich wurde das Rollenspiel zur UN-Weltklimakonferenz im Rahmen der Klimaboot-Projektwochen (www.klimaboot.de) als Präsenzveranstaltung für 7. bis 9. Klassen entwickelt und eingesetzt.

Zur Zeit arbeiten wir – Dirk Schnieders und Wolfram Dawin – an einer Online- bzw. Hybrid-Vision dieser Weltklimakonferenz.

Auf dieser „Baustelle Weltklimakonferenz“ entstehen neue Vorbereitungs-materialien für die Schüler*innen, die über die Rollenbeschreibungen in Textform hinausgehen:

- 1-minütige Introfilme für jedes Land
- Eine Auswahl von Fotos, Grafiken, Karten, aus denen die Gruppen eine Auswahl treffen, um sie kommentierend in die Eröffnungsstatements und die Diskussion einzubringen.

Am 29. Oktober stellen wir Ihnen das Konzept und die Materialien vor soweit wie sie bis jetzt gediehen sind und wünschen uns von Ihnen Rückmeldungen und Vorschläge jeder Art, die Sie auch in den Text des folgenden Dokumentes eintragen und uns zuschicken können an: dawin@zentrum-oekumene.de

In unserem Online-Workshop werden Sie nach einer Einführung für 15 Minuten in einer Gruppe zusammengeschaltet.

In diesen Gruppen bitten wir Sie um die Vorbereitung auf die Eröffnungsphase der Weltklimakonferenz, die wir in unserem Workshop gern spielend ausprobieren möchten. So können wir selbst erste Erfahrungen mit dieser Methode in diesem Setting machen.

Formulieren Sie ein Statement Ihres Landes / Ihrer Gruppe, den ihre Sprecherin / ihr Sprecher zu Beginn der Weltklimakonferenz vorträgt, so dass die andern Gruppenmitglieder ergänzen können.

Nehmen Sie sich Zeit für strategische Vorüberlegungen, welche Forderungen und Erwartungen Sie an welche andere Delegation richten wollen und mit wem sie Koalitionen eingehen können. Diese können Sie dann auch hinter den Kulissen der Konferenz über die Chatfunktion kontaktieren.

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung die Kurzinformationen zu den einzelnen Gruppen vor den eigentlichen Rollenbeschreibungen. So haben Sie von Anfang an einen besseren Überblick.

Ein Kurzüberblick der teilnehmenden Delegationen

Natürlich können wir keine Vollversammlung der UN-Weltklimakonferenz nachspielen. Bei der Delegationsauswahl haben wir daher auf eine möglichst große Ausgewogenheit folgender Kriterien Wert gelegt:

- I. Stellvertreter aller Kontinente und Generationen
- II. Hauptverursacher (CO₂-Emission in t pro Kopf 2019) und Hauptleidtragende
- III. Verschiedene Ziele und Probleme durch die globale Aufheizung

Die Delegationen und ihre Rolle in Kurzform (für Erwachsene)

1. **Die UNO** (wird technisch und wissenschaftlich von der Seminarleitung unterstützt)
 - Weltdurchschnitt derzeit 4,4 t CO₂- pro Kopf. Ziel bis 2050 → 0 t durch CO₂-Budget
 - Forderung von konkreten und festen Zusagen zum Erreichen des max. 2 Grad Ziels
 - Kein Stimmrecht
 - Leitung der Konferenz
 - Zeitwächter
 - Rednerliste
 - Protokoll der Zusagen
2. **Fridays for Future** als NGO-Vertreter insbesondere für die junge Generation
 - Zeigen, dass auch schon jetzt Menschen in allen Ländern möglichst klimaneutral leben können und 0 t-Ziel bis spätestens 2035 in den Industrieländern, 2040 global
 - Fordern Klimagerechtigkeit global und generationenübergreifend
 - Fordern viel drastischere Maßnahmen zum Klimaschutz für ein 1,5 Grad Ziel
 - Kein Stimmrecht
3. **Äthiopien** (Afrika)
 - 0,1 t CO₂ x 109 Mio. Einwohner
 - Agrarisch geprägtes Entwicklungsland
 - Durch verstärkte Dürren in der Trockenzeit und Überschwemmungen in der Regenzeit besonders existenziell von drohenden Hungersnöten und Klimaflucht betroffen
 - Einerseits durch meist naturnahen und veganen, ein komplett klimaneutralen Lebensstil und innovativer, regenerativer Technik zugetan, wobei oft die Finanzmittel fehlen, außer beim umstrittenen Nilstaudamm
 - Andererseits möchten sie gerne ihren Lebensstil den Industriestaaten angleichen
 - Fordern finanzielle Förderung von Aufforstung und Technisierung in allen Bereichen durch innovativen Technologietransfer und notfalls Lebensmittel
4. **Tuvalu** (Australien und Ozeanien)
 - Ca. 0,5 t pro Kopf (hauptsächlich Flüge) x 11.000 Einwohner
 - Leben hauptsächlich von Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus und Arbeiten im Ausland
 - Bestehen auf dem 1,5 Grad Ziel, stellvertretend für alle vom steigenden Meeresspiegel bedrohten Insel- und Küstenbewohner, die ansonsten ihre Heimat verlieren und zu bis zu einer Milliarde Klimaflüchtlingen bis 2100 werden, wenn sogar die 2 Grad Leitplanke gerissen wird

- Existenzielle Probleme durch Überflutungen, Stürme, Grundwasserversalzung und Korallenbleiche
- Fordern ansonsten verbindliche Zusagen, dass alle Klimaflüchtlinge der Welt von den Hauptverursachern aufgenommen werden und sie unterstützt werden eine neue Existenz aufzubauen.

5. **Indien** (Asien)

- 1,9 t x 1300 Mio. Einwohner
- Boomendes Schwellenland mit extremen sozialen unterschieden zwischen arm und reich, Land und Stadt
- Betroffen durch gehäufte Wetterextreme (Stürme, Starkregen, Hitzewellen, Dürren) und die Überflutung der flachen Küstenregionen
- Kann sich durch technische Maßnahmen noch nicht gut schützen
- Einerseits durch meist naturnahen und veganen, ein fast klimaneutralen Lebensstil und innovativer, regenerativer Technik zugetan, wobei oft die Finanzmittel fehlen
- Andererseits, durch veraltete CO₂-intensiven Industrie und Energiewirtschaft auf Kohlebasis und dem Wunsch nach Wohlstands- und Lebensstil der Industrieländer, schnell steigende pro Kopf-Emissionen

6. **Deutschland** (Europa)

- 9 t CO₂ (2,5 % global) x 80 Mio. Einwohner (nur 1%)
- Modernes Industrieland mit hohen fossilen CO₂-Emissionen und Fleischkonsum
- Betroffen durch gehäufte Wetterextreme (Stürme, Starkregen, Hitzewellen, Dürren) und die Überflutung der flachen Küstenregionen
- Kann sich jedoch durch technische Maßnahmen noch relativ gut schützen
- Einerseits dem Klimaschutz durch Innovation und Einsparung zugetan, besonders durch den Druck der stärker werdenden Klimabewegung und klimabewussterem Wahlverhalten
- Andererseits, durch Lobbyarbeit der CO₂-intensiven Auto-, Maschinenbau und Energiewirtschaft auf Kohlebasis und dem konservativen Wunsch nach Wohlstands- und Lebensstilwahrung, ist die Regierung (die Sie im Spiel darstellen) und Bevölkerung im letzten Jahrzehnt sehr träge im Erreichen der hohen selbstgesteckten Ziele

7. **USA** (Nordamerika)

- 16 t CO₂ (20 % global) x 330 Mio. Einwohner (4% der Welt)
- Modernes Industrieland mit sehr hohen fossilen CO₂-Emissionen und Fleischkonsum
- Betroffen durch gehäufte Wetterextreme (Stürme, Starkregen, Hitzewellen, Dürren, Brände) und die Überflutung der flachen Küstenregionen
- Kann sich jedoch durch technische Maßnahmen noch relativ gut schützen
- Einerseits unterstützt eine stärker werdenden junge Klimabewegung und etwa die Hälfte der Bevölkerung und die Demokraten Klimaschutz durch Innovation und Einsparung
- Andererseits, durch Lobbyarbeit der CO₂-intensiven Auto-, Maschinenbau und Energiewirtschaft auf Kohlebasis und dem konservativen Wunsch nach Wohlstands- und Lebensstilwahrung, hat sich jetzige republikanische Trump-Regierung , die Sie im Spiel darstellen, und immer noch große Bevölkerungsteile aus dem Klimaschutz komplett zurückgezogen und leugnen die Bedrohung durch die menschengemachte Klimakrise

8. (Brasilien (Südamerika) → Noch in Entwicklung)

Die **UNO** (**U**nited **N**ations **O**rganization) ist ein Zusammenschluss von 193 Staaten, eine Organisation, in der fast alle Länder der Erde versuchen, ihre Politik abzustimmen.



Seit 1995 findet jährlich eine **UN-Weltklimakonferenz** statt. Das Klima kennt keine Grenzen und deshalb kann der Klimawandel nur gemeinsam gestoppt oder gebremst werden.

Auf der Konferenz von Rio de Janeiro (Brasilien) 1992 haben alle Staaten Klimaschutz als wichtiges Ziel anerkannt.

Alle Länder waren sich einig:

... dass die weltweite Durchschnittstemperatur nicht über 2°C steigen darf.

Das heißt: jeder Mensch auf der Erde darf dann nicht mehr als 2 t Treibhausgase im Jahr verursachen.

Industrieländer, wie die USA und Deutschland **müssen** ihre **Treibhausgase verringern**.

Länder, die noch deutlich unter dem Wert von 2 t CO₂ pro Jahr und pro Person liegen, möchten für ihre Bevölkerungen mehr Fortschritt und Wohlstand. Deshalb möchten sie ihre CO₂-Emissionen **steigern dürfen**. Aber der Klimawandel kann nur gebremst werden, wenn auch in diesen Ländern pro Person **nicht mehr als 2 t CO₂** verursacht werden.

In der Konferenz heute soll ein **neues „Ziel- und Maßnahmen-Paket“** beschlossen werden, dem alle Länder zustimmen.

Eure Aufgaben im Überblick:

Als **UNO** eröffnet ihr die Diskussion. Ihr

- begrüßt alle Teilnehmenden,
- benennt das Ziel: die Erderwärmung und den Klimawandel zu stoppen

Als **UNO** leitet ihr die Diskussion. Ihr

- führt die Rednerliste: ihr notiert Euch die Namen aller, die sich melden,
- erteilt das Wort: ihr nehmt die Redner dran,
- begrenzt die Redezeit, wenn das nötig ist,
- setzt Sitzungspausen an für die Beratung in Gruppen oder zwischen Gruppen.

Die **UNO** lässt am Ende abstimmen über die **Maßnahmen** zum Schutz des Klimas.

Ihr macht in der **Begrüßung und Eröffnung** der Klimakonferenz klar, dass es wichtig ist, sich **nicht nur** über **allgemeine Ziele** zum Klimaschutz, sondern auch über **konkrete Maßnahmen** zu einigen. Die Länder müssen sich festlegen, **wie** sie den Klimaschutz voranbringen wollen.

Ihr bittet zu Beginn alle Delegationen reihum eine Erklärung, worauf es ihr ankommt bei dieser Konferenz. Darin erklärt jede Delegation, warum eine Einigung über konkrete und praktische Schritte zum Klimaschutz so wichtig ist.

Während der Konferenz:

Wenn das nötig ist, erinnert ihr – **im Laufe der Konferenz, nicht gleich zu Beginn!** - an folgende Ziele:

1. Die **Pro-Kopf Emissionen in USA und Deutschland müssen auf 2 t/Kopf und Jahr sinken** (d.h. z.B. keine neuen Kohlekraftwerke bauen, stattdessen ein rascher Umstieg auf erneuerbare Energie und Energieeinsparung; weniger Flug- und Automobilverkehr. Mehr Atomwerke sind eine schlechte Lösung – sie verursachen zwar weniger Treibhausgase, die Entsorgung der radioaktiven Brennelemente ist aber ein ungelöstes Problem.
2. Die **Emissionen in Indien/Äthiopien und Tuvalu dürfen zwar steigen, aber nur langsam** (auf max. 2 t/Kopf und Jahr) (d.h. z.B. statt neuer Kohlekraftwerke sollte die Energieversorgung über Wasser-, Wind- und Solaranlagen gesichert werden; diese sind aber in ihrer Herstellung immer noch teurer als Kohlekraftwerke).
3. Die **USA und Deutschland müssen Geld an Indien, Tuvalu und Äthiopien für Klimaschutzmaßnahmen überweisen**, um Kosten, die der Klimawandel verursacht, zu begleichen und eine klimafreundliche Entwicklung zu ermöglichen.
4. **Überweisung von Geld allein ist aber keine ausreichende Lösung** für die Begrenzung des Klimawandels: Dazu müssen in allen Ländern, aber vor allem in den **Industrieländern durch klimafreundliche Technik und durch Gesetze oder Anreize die Belastungen der Atmosphäre durch Treibhausgase deutlich gesenkt werden**.

Das umfasst Maßnahmen in allen diesen Bereichen:

Mobilität	Wohnen
Ernährung	Konsum

Arbeitsauftrag:

Bereitet eine Rednerliste vor, in der ihr alle notiert, die sich melden, und zwar mit Namen (- wer von euch schreibt mit?).

Einigt euch wer die Begrüßung übernimmt oder ob ihr es zusammen macht.

Bereitet einen Überblick an der Tafel oder auf Papier vor:

Überschrift: „Maßnahmen zum Klimaschutz“

„Was soll getan werden?“	„Wer soll es tun?“ (Hier können einzelne Länder zu jeder Maßnahme eingetragen werden, oder „alle“.)
...	...

„Der Klimawandel gefährdet die Lebensgrundlagen von Mensch und Natur - wir fordern alle auf, jetzt mit dem Klimaschutz zu beginnen.“



Ihr seid eine **internationale, junge Umweltorganisation**, die vor allem in den **Industrielländern** über das Problem des Klimawandels **aufklärt** und **informiert**. Zur Durchsetzung Eurer Forderungen organisiert ihr weltweite Streiks und Massendemonstrationen von Schüler*innen und Student*innen.

Gleichzeitig **setzt ihr euch für Klimagerechtigkeit, für die junge Generation und die Menschen, die von dem Klimawandel heute schon besonders betroffen sind** (z.B. Äthiopien und Tuvalu), **ein**.

Unterstützt durch das Fachwissen der **Scientists for Future**, wendet ihr euch immer wieder auch an die Wirtschafts-, Medien- und Regierungsvertreter, damit alle sich mehr für den Klimaschutz einsetzen.

Ihr weist darauf hin, **wer verantwortlich für den Klimawandel ist und wodurch**:

wenn aus Kohle Strom hergestellt wird,

Wälder für Papier oder Möbel abgeholzt werden,

viele Flugzeuge unterwegs sind,

viele Autos, insbesondere Verbrenner, produziert und gefahren werden,

viel Fleisch gegessen wird,

Waren um die ganze Welt geschifft werden,

ungedämmte Häuser Wärme verschwenden.

Viele Menschen unterstützen euch. Sie schreiben Briefe an Regierungen und Firmen, damit diese mehr für Klimaschutz tun. Zuhause wechseln diese Menschen zu Ökostromanbietern oder installieren Solaranlagen, organisieren Fahrgemeinschaften, sparen Energie, fliegen nicht oder fliegen weniger. Aber ohne viel bessere Unterstützung von Wirtschaft und Politik reicht das bei weitem nicht.

Euch ist wichtig, dass **die USA nicht aus dem Klimaschutzvertrag aussteigt**, was der jetzige amerikanische Präsident gerade angekündigt hat.

Ihr **achtet während der Verhandlungen** auf Folgendes:

- **Es reicht nicht, wenn Industrieländer die Länder finanziell unterstützen**, die unter dem Klimawandel leiden. Sie müssen auch aktiv etwas gegen den Klimawandel tun. Es geht zwar auch um Geld aber vor allem um konkrete Schritte zum Klimaschutz.
- **Tuvalu, Äthiopien und Indien haben ein Recht auf Unterstützung**, weil sie die Auswirkungen der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung in den Industrieländern zu spüren bekommen. Klimaschutz ist auch eine Frage der Gerechtigkeit
- **Die Gefährdung von Arbeitsplätzen ist kein Argument gegen den Klimaschutz**, denn durch modernere und klimafreundlichere Technologien entstehen auch neue Arbeitsplätze.

Arbeitsauftrag

1. Ihr versucht, die USA und Deutschland - aber auch Indien – davon zu **überzeugen**, dass sie ihren Treibhausgasausstoß verringern müssen.

2. Ihr **achtet darauf**, dass alle Länder- vor allem die **USA und Deutschland** - konkrete Maßnahmen benennen, wie sie den Klimawandel bremsen wollen. Wenn es sein muss, **fragt ihr nach** diesen Maßnahmen. Stichworte findet ihr oben in der Rollenbeschreibung. Setzt sie moralisch und medial unter Druck.

3. Ihr **unterstützt Tuvalu und Äthiopien** mit ihren Forderungen nach Geld, welches die USA oder Deutschland bezahlen sollen, damit sie die Kosten des Klimawandels decken können. Aber der Klimaschutz ist Euch noch wichtiger!

Da ihr kein eigenes Stimmrecht oder Regierungsmacht besitzt, versucht ihr auch **Bündnisse für den Klimaschutz und globale Generationengerechtigkeit zu vermitteln**, z.B. zwischen Tuvalu und Äthiopien, da beide Länder ähnliche Interessen haben.

„Der Klimawandel gefährdet unsere Ernährung! Die Industrieländer müssen uns helfen. Dazu sind sie verpflichtet, denn sie haben schon seit Jahren zum Klimawandel beigetragen. Ihre Hilfe für uns ist nur ein gerechter Ausgleich.“



Euer Land ist eines der **ärmsten Länder der Welt**. Die meisten Menschen leben von der **Landwirtschaft**. Sie leben von dem, was sie selbst anbauen. Deshalb sind sie auf zuverlässigen Regen angewiesen.

Durch den Klimawandel gibt es aber **immer weniger Regen**. Früher gab es alle 25 bis 30 Jahre eine Dürre. Heute kommt die **Dürre alle 4 bis 5 Jahre**. Flüsse trocknen dann völlig aus. Felder können nicht mehr bewässert werden. Die Bauern **ernten zu wenig**, so dass sie nicht genug zu essen haben. Eure Regierung muss dann andere Länder um Hilfe bitten.

Zusätzlich gibt es auch das andere Extrem: **heftige Stark-Regen**, die die Felder **überfluten** und die Ernte vernichten, und die **Dörfer überschwemmen**. Die meisten Menschen in eurem Land haben **keinen Strom**. Sie verwenden Brennholz zum Kochen, doch auf dem Markt ist Holz sehr teuer.

Auch Aufforstungsprogramme mit **Baumpflanzungen kosten Geld** und ebenso der Bau von einfachen **Energiesparöfen**, die weniger Brennholz verbrauchen oder der Bau einfacher **Solaranlagen**, damit auch die Menschen in euren Dörfern Licht in ihren Häusern haben.

Eure Position:

Die Menschen in eurem Land **leiden** schon **heute unter** den **Folgen des Klimawandels**. Dabei verursacht ihr selbst kaum Treibhausgase. Ihr verlangt, dass die Industrieländer, z.B. die **USA und Deutschland, sofort ihre Emissionen verringern**.

Diese Länder sollen **euch Geld zur Verfügung stellen**, mit dem die Kosten bezahlt werden, die eurem Land durch den Klimawandel entstehen. Außerdem fordert ihr, dass ihr **mit Geld und Technik unterstützt werdet**, um Wasser-, Wind- und Solarenergie zu nutzen.

Diese Überweisungen aus Deutschland und den USA sind kein großzügiges oder „barmherziges“ Entgegenkommen dieser Länder. Sie haben das Klima schon lange

geschädigt. Sie sind mitverantwortlich für Eure Probleme, und Ihr habt ein Recht auf ihre Unterstützung.

Aber Geld allein genügt nicht. Geld macht nicht satt. **Eure Ernährung** hängt auch davon ab, dass der **Klimawandel selbst gebremst** wird. Deshalb müssen die Industrieländer auch **konkrete Maßnahmen**, konkrete Schritte beschließen, mit denen sie ihre **Treibhausgas-Emissionen begrenzen**.

Euch ist wichtig, dass **die USA nicht aus dem Klimaschutzvertrag aussteigt**, was der jetzige amerikanische Präsident gerade angekündigt hat.

Bereitet für die Konferenz eine kurze Erklärung vor und einigt Euch auf ein*e Sprecher*in, der/die diese Erklärung vorliest.

Im weiteren Verlauf der Konferenz können sich alle Mitglieder Eurer Delegation an der Diskussion beteiligen.

Sprecht in Wir-Form.

Mögliche Satzanfänge:

„Wir vertreten die Bevölkerung von...“

-

„Die Bevölkerung unseres Landes leidet unter dem Klimawandel, weil/durch ...“

-

-

-

-

„Wir fordern/erwarten von, dass“

-

-

-

„Wir sind bereit, ...“

-

„Wir brauchen ...“

-

-

-

„Wir wollen in dieser Klimakonferenz erreichend, dass ...“

-

-

-

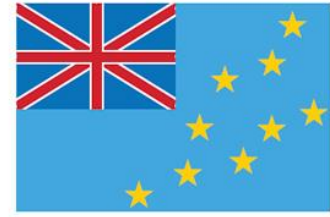
„Unsere Ideen für Maßnahmen zum Schutz des Klimas: ...“

-

-

-

„Unsere Insel versinkt, wir müssen umsiedeln – die Kosten dafür sollen die Verursacher des Klimawandels übernehmen.“



TUVALU

Der Inselstaat Tuvalu liegt im Südwesten des pazifischen Ozeans.

Mit einer Fläche von 26 Quadratkilometern ist Tuvalu der viertkleinste Staat der Welt. Etwa 11.000 Menschen leben auf dieser Insel. Weil der **Meeresspiegel ansteigt**, ist der Staat vom Versinken bedroht. Die höchste Erhebung der Insel liegt nur 4,5 Meter über dem Meeresspiegel. Schon wird Tuvalu **immer häufiger überschwemmt**. Zusätzlich **versalzt das Trinkwasser**, weil Meerwasser in das Grundwasser eindringt. Wer heute auf Tuvalu zur Schule geht, wird die Insel irgendwann wegen des steigenden Meeresspiegels verlassen müssen. Einige **Bewohner** haben bereits ihre **Heimat verlassen** und **Zuflucht** auf höher gelegenen Pazifikinseln oder in anderen Ländern wie Neuseeland oder Australien gesucht.

Eure Position:

Eure Bewohner **müssen, wenn der Meeresspiegel weiter ansteigt, ihre Heimatinsel verlassen**. Ihr habt bereits in Neuseeland und Australien einen Antrag gestellt, damit eure Bewohner dort leben können. Die Kosten halten sich in Grenzen, weil es ja um die **Umsiedlung** von „nur“ etwa 11.000 Menschen geht.

Aber ihr seid der Meinung: Die **Kosten für die Umsiedlung** (Transport der Bewohner mit ihrem Besitz, neue Wohnungen oder Häuser, Startkapital) sollen die **Industrieländer**, z.B. die USA und Deutschland **übernehmen**. Denn sie haben die Klimaerwärmung seit mehr als 150 Jahren verursacht und vorangetrieben. Deshalb habt ihr **ein Recht auf diese Unterstützung**. Sie ist lediglich ein Ausgleich für den Schaden, den euch die Industrieländer zugefügt haben.

Außerdem setzt ihr euch für einen **neuen Klimaschutzvertrag** ein, der die **Erderwärmung auf 2 Grad Celsius begrenzt**. Nur dann hat eure Insel eine Chance, nicht ganz unterzugehen. Und selbst wenn eure Insel nicht mehr zu retten ist, bei anderen Inselstaaten wäre das noch möglich. Euch gehen die von der UNO vorgeschlagenen Maßnahmen nicht weit genug. So würde ein Anstieg von 2 Grad Celsius bedeuten, dass euer Staat im Meer versinkt.

Deshalb **reichen euch finanzielle Zusagen nicht**. Die Industrieländer müssen **verbindliche Zusagen** für Klimaschutzmaßnahmen machen.

Euch ist wichtig, dass **die USA nicht aus dem Klimaschutzvertrag aussteigt**, was der jetzige amerikanische Präsident gerade angekündigt hat.

Bereitet für die Konferenz eine kurze Erklärung vor und einigt Euch auf ein*e Sprecher*in, der/die diese Erklärung vorliest.

- Im weiteren Verlauf der Konferenz können sich **alle Mitglieder** Eurer Delegation an der Diskussion beteiligen.
- Sprecht in **Wir-Form**.

Mögliche Satzanfänge:

„**Wir** vertreten die Bevölkerung von...“

-

„Die Bevölkerung **unseres** Landes leidet unter dem Klimawandel, weil/durch ...“

-

-

-

„**Wir** fordern/erwarten von, dass”

-

-

„**Wir** sind bereit, ...“

-

-

„**Wir** brauchen ...“

-

-

„**Wir** wollen in dieser Klimakonferenz erreichend, dass ...“

-

-

-

„**Unsere** Ideen für Maßnahmen zum Schutz des Klimas: ...“

-

-

-

„Erst müssen die Industrieländer ihre Emissionen verringern. Dann sind wir auch bereit, etwas zu tun.“



In Indien leben ca. 1,3 Milliarden Menschen. Indien ist damit das Land mit der zweitgrößten Bevölkerung weltweit.

Indien ist ein Schwellenland:

Auf der einen Seite gibt es **viel technischen und industriellen Fortschritt** (Raumfahrt, Computer-Technologie), auf der anderen Seite leben immer noch sehr viele Menschen in **großer Armut auf dem Land**. Sie haben in ihren Häusern oft keinen Strom und deshalb nachts kein Licht.

Der Klimawandel hat in Indien schlimme Folgen: Zwei Drittel der Bevölkerung sind Bauern und leben vom Ackerbau. Dafür brauchen sie Regen- und Trockenzeiten, auf die sie sich verlassen können. Bleibt der (Monsun-) Regen aus, **vertrocknet die Saat**. Gibt es zu viel und **zu starken Regen**, führt das zu **Überschwemmungen** und die Ernte verdirbt auf den Feldern oder in den Speichern. Dann sinkt die Getreideernte auch wegen **höheren Temperaturen, stärkeren Niederschlägen** und mehr **Schädlingen**.

Eure Position:

Ihr wollt, dass der Klimawandel begrenzt wird, weil schon heute viele Menschen in Eurem Land unter den Folgen leiden. Außerdem leben noch viele Menschen in tiefster Armut. Sie **brauchen Arbeitsplätze** und **Strom**. Sie wollen das, was für Menschen in anderen Ländern ganz selbstverständlich ist: Licht. Indien braucht also **zusätzliche Energie**.

Kohlekraftwerke, die viel CO₂ ausstoßen, sind dafür im Moment die billigste Lösung. Deshalb möchtet ihr für Eure Bevölkerung **das Recht auf eine Steigerung der Treibhausgas-Emissionen**, auch wenn das nicht gut für das Klima ist.

Ihr seid bereit, die **klimafreundlichere Wind- und Solarenergie auszubauen**. Dazu aber **braucht ihr Geld**, denn die benötigte Technik ist teuer. Ihr fordert deshalb von den Industrieländern finanzielle Unterstützung. Sie haben ja den Klimawandel verursacht, der Eurer Bevölkerung zu schaffen macht.

Ihr **fordert die Industrieländer auf, ihre Treibhausgas-Emissionen zu verringern**. Ihr wollt nicht länger akzeptieren, wie viele Treibhausgase in Deutschland und den USA durch Industrie, Flugverkehr und Straßenverkehr verursacht werden.

Außerdem wollt ihr **nicht länger akzeptieren**, wie stark die Industrieländer die Atmosphäre durch **Massentierhaltung** und den dafür nötigen **Futtermittelanbau** belasten. Schließlich ernähren sich in eurem Land fast alle Menschen vegetarisch Für

euch geht es dabei auch um **Gerechtigkeit**, denn die Industrieländer sind für den Klimawandel verantwortlich, weil sie schon seit dem Beginn der Industrialisierung die Atmosphäre „vergiften“, also seit 150 Jahren, und sie sind es, die etwas wieder gut machen müssen.

Euch ist wichtig, dass die **USA nicht aus dem Klimaschutzvertrag aussteigt**, was der jetzige amerikanische Präsident gerade angekündigt hat.

Bereitet für die Konferenz eine kurze Erklärung vor und einigt Euch auf ein*e Sprecher*in, der/die diese Erklärung vorliest.

- Im weiteren Verlauf der Konferenz können sich **alle Mitglieder** Eurer Delegation an der Diskussion beteiligen.
- Sprecht in **Wir-Form**.

Mögliche Satzanfänge:

„**Wir** vertreten die Bevölkerung von...“

-

„Die Bevölkerung **unseres** Landes leidet unter dem Klimawandel, weil/durch ...“

-

-

-

„**Wir** fordern/erwarten von, dass”

-

-

„**Wir** sind bereit, ...“

-

-

„**Wir** brauchen ...“

-

-

„**Wir** wollen in dieser Klimakonferenz erreichend, dass ...“

-

-

-

„**Unsere** Ideen für Maßnahmen zum Schutz des Klimas: ...“

-

-

-

„Wir tun schon viel für den Klimaschutz, aber nur so viel, dass wir keine Nachteile gegenüber Ländern wie den USA oder Indien haben.“



Deutschland ist eines der reichsten Länder. Damit belastet Deutschland mehr als viele andere Länder das Klima.

Aber ihr habt in den letzten zwanzig Jahren schon viel getan für das Klima. Und der **Klimaschutz bringt Euch auch Vorteile**: Viele Firmen verdienen ihr Geld mit Klimaschutz-Technik (Windräder, Solaranlagen oder energiesparende Motoren).

Noch **strengerer Klimaschutz ist für euch schwierig**. Denn viele Autos werden in Deutschland produziert und viele Menschen arbeiten in diesem Bereich. Zu strenge Abgas-Regeln würden das Klima schützen, aber **Arbeitsplätze gefährden**.

Es ist also schwierig:

Auf der einen Seite möchtet ihr international im Klimaschutz ganz vorn sein. So wollt ihr die **gute Technik für Umwelt- und Klimaschutz**, die in Deutschland entwickelt wird, gern noch besser machen und diese auch in viele andere Länder **verkaufen** (z.B. an Indien). Auch das schafft **neue Arbeitsplätze** für Deutschland.

Auf der anderen Seite aber fürchtet ihr euch vor **zu starken Regeln oder Gesetzen** für den Klimaschutz. Bereits jetzt sind die **Kosten für Energie** in Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Ländern **sehr hoch**. Ihr fürchtet, dass viele **Firmen** deshalb ihre **Produktion in Länder verlagern**, in denen keine besonderen Umweltgesetze eingehalten werden müssen und Energie deshalb billig ist.

Auch die **Autowirtschaft** ist **nicht** für hohe **Klimaschutzziele**. Denn dies würde den Absatz von Autos und somit ihre Einnahmen gefährden. Arbeitsplätze würden verloren gehen. Ihr habt Angst dann **die Wahl zu verlieren**.

Und die Menschen wollen sich nicht ihren **Wohlstand** vermiesen lassen, also Reisen in ferne Länder mit dem Flugzeug, Kreuzfahrten oder einen hohen Fleischverzehr.

Eure Position:

Ihr wollt den Menschen, die euch gewählt haben, **ein gutes Leben sichern**.

Ihr willigt in **strenge Klimaschutzziele** ein. Aber euch ist wichtig, dass **alle** anderen **Länder** dabei mitmachen, z.B. Indien wegen ihrer großen Bevölkerung oder die USA, wegen der hohen CO₂-Emissionen pro Kopf. Dass der **amerikanische Präsident** den **Ausstieg** aus dem Klimaschutz beschlossen hat, ist für euch eine Katastrophe und **nicht akzeptabel**.

Ihr seid bereit, Maßnahmen für den Klimaschutz in Ländern wie Indien, Äthiopien und Tuvalu **mitzufinanzieren**, **aber** nur, wenn die USA dies auch tut.

Vorlage aus: <https://www.bezev.de/de/home/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unser-klima-unser-leben/>, überarbeitet von Linda Biesel und Wolfram Dawin, Zentrum Oekumene Regionalstelle Kassel, zuletzt am 21. Oktober 2019

Bereitet für die Konferenz eine kurze Erklärung vor und einigt Euch auf eine Sprecherin/einen Sprecher, die/der diese Erklärung vorliest:

- Im weiteren Verlauf der Konferenz können sich **alle Mitglieder** Eurer Delegation an der Diskussion beteiligen.
- Sprecht in **Wir-Form**.
-

Mögliche Satzanfänge:

„**Wir** vertreten die Bevölkerung von...“

-

„Auch bei **uns** ist der Klimawandel spürbar. Zum Beispiel...“

-

-

-

„**Wir** fordern/erwarten von, dass“

-

-

-

„**Wir** sind bereit, ...“

-

-

-

-

-

„**Wir** wollen in dieser Klimakonferenz erreichend, dass ...“

-

-

-

„**Unsere** Ideen für Maßnahmen zum Schutz des Klimas: ...“

-

-

-

-

-

„Der amerikanische Lebensstil ist nicht verhandelbar.“



USA

Die USA sind die größte Volkswirtschaft und das **mächtigste Land** der Welt. Die USA ist nach China der weltgrößte Verursacher von

Treibhausgasen – bei einer erheblich kleineren Bevölkerung. Allerdings verursacht in eurem Land jeder einzelne Bewohner ca. 5mal so viele Treibhausgase wie ein Chinese und ca. 10mal so viel wie ein Inder.

Ihr wollt eure **Industrie ankurbeln**, denn sie hatte in den letzten Jahren große Probleme. Viele Menschen sind **arbeitslos**. **Billige Energie** wie Kohle und Öl sind für euch daher **wichtig**.

Die großen **Erdölfirmen** haben in eurem Land viel **Macht** und **Geld**. Mit ihrem Geld haben sie viele Wahlkämpfe bezahlt, damit die neue Regierung die Ölfirmen unterstützt. Sie wollen vor allem **Öl verkaufen** und deswegen **Klimaschutz verhindern**. Sie möchten nun weitere Ölfelder erschließen, auch wenn dies große Umweltprobleme mit sich bringt.

Die wichtigsten Verkehrsmittel sind **Autos** und **Flugzeuge**. Busse werden fast nur von der ärmeren Bevölkerung genutzt. **Billiges Benzin** sichert euch die **Zustimmung der Menschen**, die euch wieder wählen sollen.

Gleichzeitig spürt ihr aber, dass ihr durch den **Klimawandel** selbst auch **Probleme** bekommt. So hat der Hurrikan „Katrina“ im Jahr 2005 gerade in den Küstenstädten riesige Schäden hinterlassen und in anderen Regionen leidet die Landwirtschaft unter Trockenheit.

Außerdem seht ihr auch, dass Firmen in Deutschland mit Technik wie Windrädern und Solaranlagen viel Geld verdienen und neue Arbeitsplätze entstehen.

Eure Position:

Ihr werdet euch **nicht** einfach so zu einer Verringerung der Treibhausgase **verpflichten**. Denn ihr seid überzeugt, dass ihr dann nicht wieder in die Regierung gewählt werdet. **Nur wenn** andere Länder, wie auch **Indien** mit seiner großen Bevölkerung, sich auch zu strengem **Klimaschutz verpflichten, könntet ihr zustimmen**. Denn dann wäre für euch sicher, dass keine Firmen aus der USA nach Indien abwandern, weil dort die Energie billiger ist.

Ihr seid bereit, Klimaschutzmaßnahmen in Ländern wie Indien, Äthiopien und Tuvalu **mitzufinanzieren**. Amerikanische Firmen wollen **aber** auch etwas davon haben, d.h. Aufträge bekommen.

Ihr seid zu dieser Klimakonferenz zwar noch einmal angereist, aber der neue Präsident Eures Landes hat vor kurzem erst klar und deutlich gesagt, dass Euer Land aus dem **Klimaschutzvertrag aussteigen wird**.

Für ihn gilt „America first!“

Seid Ihr zu irgendwelchen Zugeständnissen bereit?

Gibt es Forderungen, auf die ihr Euch doch einlassen könnt?

Bereitet für die Konferenz eine kurze Erklärung vor und einigt Euch auf eine Sprecherin/einen Sprecher, die/der diese Erklärung vorliest:

- Im weiteren Verlauf der Konferenz können sich **alle Mitglieder** Eurer Delegation an der Diskussion beteiligen.
- Sprecht in **Wir-Form**.
-

Mögliche Satzanfänge:

„**Wir** vertreten die Bevölkerung von...“

-

„Auch bei **uns** ist der Klimawandel spürbar. Zum Beispiel...“

-

-

„**Wir** fordern/erwarten von, dass”

-

-

-

„**Wir** sind bereit, ...“

-

-

-

„**Wir** wollen in dieser Klimakonferenz erreichend, dass ...“

-

-

-

„**Unsere** Ideen für Maßnahmen zum Schutz des Klimas: ...“

-

-

-